

---

**Dossier zur Verleihung des internationalen ethecon-Negativ-Preises „Black Planet Award 2009“  
an die Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere  
Verantwortliche des multinationalen Chemie-Konzerns FORMOSA PLASTICS GROUP/Taiwan**

Der internationale ethecon-Preis „Black Planet Award 2009“ stellt die Familie des verstorbenen Firmengründers Wang Yung-ching, den Vorsitzenden der Firmengruppe Lee Chih-tsuen und das weitere verantwortliche Management der multinationalen Chemie-Konzern-Gruppe FORMOSA PLASTICS GROUP aus Taiwan an den Pranger.





**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

### **Leben und Wirken der Verantwortlichen der FORMOSA PLASTICS GROUP**

Die FORMOSA PLASTICS GROUP (FPG) hat ihren Ursprung in den Zeiten des Antikommunismus und des Kalten Krieges. Sie wurde 1954 in dem von dem berüchtigten Chiang Kai-shek wider das Völkerrecht von der VR China abgetrennten Inselstaat Taiwan<sup>1</sup> gegründet. Die Namen der FPG und der wichtigsten Tochterunternehmen<sup>2</sup> beziehen sich in offenkundig gegen die VR China gerichteter Provokation auf die von den Kolonialmächten vorgenommene Bezeichnung der Insel Taiwan als Formosa. Sie weisen zugleich darauf hin, dass der Firmengründer Wang Yung-ching, was gerne verschwiegen wird, Profiteur der von den USA tolerierten bzw. unterstützten rechtsgerichteten und antikommunistischen Kuomintang-Ereignisse und -Massaker zum Ende des Zweiten Weltkrieges und danach war. Folgerichtig wurde sein Unternehmen auch mit US-amerikanischen Geld gegründet<sup>3</sup>. Bis zu seinem Tod im Jahr 2008 wurde Wang einer der reichsten Männer der Welt mit einem Vermögen von 6,8 Milliarden US-Dollar.

Heute weist die FORMOSA PLASTICS GROUP einen Umsatz von 66 Mrd. US Dollar und 94 Tsd. Beschäftigten aus (2008) und gehört damit zu den weltweit führenden Unternehmensgruppen. Im Geschäftsbericht der FPG werden mehrere Dutzend Unternehmen in Taiwan, China, Vietnam und anderen Ländern aufgelistet, darunter auch Unternehmen in den USA.

---

<sup>1</sup> 1945 wurde Taiwan nach der japanischen Niederlage gemäß den alliierten Kriegszielen (Kairoer Erklärung) in die damalige Republik China unter Führung von Chiang Kai-shek eingegliedert, während auf dem chinesischen Festland der Bürgerkrieg zwischen der regierenden Kuomintang (KMT) und den chinesischen Kommunisten wieder aufflammte. Die Truppen der Republik wurden von den Taiwanern zunächst begeistert begrüßt, doch kam es wegen allgegenwärtiger Korruption, galoppierender Inflation und wirtschaftlichen Niedergangs rasch zu Spannungen zwischen Taiwanern und der von der Kuomintang-Regierung eingesetzten Verwaltung, die sich beim Zwischenfall vom 28. Februar 1947 in einem blutig niedergeschlagenen Volksaufstand entluden. 1949 floh die Kuomintang-Regierung (KMT) unter Chiang Kai-shek nach ihrer Niederlage im chinesischen Bürgerkrieg auf die Insel. Heute unterhalten nur noch 23 Staaten offizielle diplomatische Beziehungen zu Taiwan. (Wikipedia / <http://de.wikipedia.org/wiki/Taiwan-Konflikt> / <http://de.wikipedia.org/wiki/Taiwan>)

<sup>2</sup> U.a. gehören folgende Firmen zur FORMOSA PLASTICS GROUP (vgl. u.a. [www.fpg.com](http://www.fpg.com)): Chang Gung Biotechnology Corp., Formosa Asahi Spandex Co. Ltd., Formosa Automobile Corp., Formosa Chemical & Fiber Corp., Formosa Daikin Advanced Chemicals Co. Ltd., Formosa Heavy Industries Corp., Formosa Komatsu Silicon Corp., Formosa Petrochemical Corp., Formosa Plasma Display Corp., Formosa Plastics Corp., Formosa Plastics Maritime Corp., Formosa Taffeta Corp., Formosa Technology Corp., Formosa Teletek Corp., Formosa Transport Corp., Hwa Ya Power Corp., Inotera Memories Inc., Mailiao Power Corp., MIZ Port Management Corp., Nan YA Plastics Corp., Nan Ya Printed Circuit Board Corp., Nan Ya Technology Corp., PFG Fiber Glass Corp., Tah Shi Spinning Corp., Weng Fun Industrial Co., VIA Technologies

<sup>3</sup> The New York Times vom 17.10.2008 - <http://www.nytimes.com/2008/10/17/business/17wang.html>



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

In Taiwan gehören drei der zehn größten an der Börse in Taipei notierten Unternehmen zum Konzern. Produktionsschwerpunkte sind die Bereiche Chemie, Biotechnologie, Elektronische Bauteile, Kosmetika, Haushaltschemikalien, Automobilteile und Arzneimittel.

Erfahrungsgemäß geben die offiziellen Unternehmensberichte nur einen unvollständigen Einblick in die wahre Größe eines multinationalen Konzerns. Das ergibt sich daraus, dass es keinerlei Möglichkeiten der Überwachung und Kontrolle multinationaler Wirtschaftsgebilde gibt. Und selbst die nationalen Kontrollen versagen auf Grund der ökonomischen Macht der transnationalen Gesellschaften. In aller Regel verbirgt sich so hinter den ausgewiesenen Zahlen eines Konzerns ein mindestens ebenso großes Schattenimperium, dem z.B. auch offiziell unabhängige, aber dennoch in eindimensionaler Produkt- und Produktionsabhängigkeit stehende und damit beherrschte Betriebe angehören.

Viele der Konzerne der FORMOSA PLASTICS GROUP sind zwar an der Börse von Taiwan notiert, dennoch ist nur wenig über diese zu erfahren. Asiatische Diskretion paart sich mit dem Interesse, möglichst wenig über die Machenschaften nach außen dringen zu lassen. Zumal das Imperium bis zum Tod des Gründers Wang Yung-ching streng patriarchalisch von diesem geführt wurde und nach seinem Tod fest in den Händen seiner Familie und des noch von ihm eingesetzten Vorsitzenden Lee Chih-tsuen liegt.

Die Geschichte der FORMOSA PLASTICS GROUP ist begleitet von einer andauernden Folge herausragender sozialer und ökologischer Verbrechen von globaler Dimension. Beispiele sind:

- > Der PVC-Skandal, der sich von Anbeginn durch die Firmengeschichte zieht.<sup>4</sup> PVC gehört zu der seit Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts wegen ihrer extremen Umwelt- und

---

<sup>4</sup> Bei der Produktion von PVC werden die beiden hochexplosiven toxischen Gase Vinylchlorid und Ethylendichlorid verwendet. Das farblose und leicht entflammbare Vinylchlorid wird durch eine chemische Reaktion mit Licht, Luft und Wärme zu PVC. Beim Verbrennen von Vinylchlorid entstehen Chlorwasserstoff und Spuren des Nervengifts Phosgen, das im Zweiten Weltkrieg als chemischer Kampfstoff eingesetzt wurde, und auch des berüchtigten Dioxins, des wohl gefährlichsten Chemie-Giftes überhaupt. Die toxischen Eigenschaften von Vinylchlorid wurden erstmals in den 60er Jahren erkannt. Vorher wurde es lediglich als betäubend und augenreizend eingestuft. Anfang der 70er Jahre allerdings wurden die toxischen Eigenschaften für den Menschen erkannt. Das klinische Bild der Vinylchlorid-Krankheit zeigt, dass Leber, Speiseröhre und Milz sowie die Durchblutung der Hand, die Handknochen und die Haut hiervon betroffen sind. Des Weiteren wurde es als krebserzeugend eingestuft. Auch das ebenso farblose, brennbare und giftige Gas mit chlorformatigen Geruch Ethylendichlorid, stellt eine Gefahr dar. Ethylendichlorid ist hautreizend, narkotisierend, mutagen, karzinogen und führt zu Organschäden (Leber, Niere, Blut).



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Gesundheitsgefahren geächteten Chlorchemie. Zu keiner Zeit waren die zunehmend bekannter werdenden PVC-Gefahren für die Ökologie des Planeten für die FPG ein Anlass zum Stopp der Produktion. Im Gegenteil, in geradezu zynischer Weise hat der Konzern gezielt die wachsende ökologische Einsicht im Hinblick auf PVC-Produktion und -Produkte zur Steigerung der eigenen Profite genutzt und sich zu einem der weltweit größten PVC-Produzenten entwickelt. Selbst über das von der taiwanesischen Regierung erlassene Produktionsverbot für PVC setzte der Konzern sich hinweg und lagerte die Produktion kurzerhand in andere Länder ohne PVC-Produktionsverbot aus.

- > Rund um seine Anlagen in aller Welt zerstört der Konzern die Umwelt und gefährdet die Gesundheit der Menschen. In Point Comfort in Texas beispielsweise lassen sich hohe Konzentrationen von Ethylendichlorid (EDC) in Grundwasser und Speicherbecken nachweisen. Auch das Erdreich und die Wasserwege in der Nähe der PGG Industries, über die FORMOSA in Texas einen Teil seiner EDC-Abfälle entsorgt, sind verseucht.
- > Die OSHA (die amerikanische Berufssicherheits- und Gesundheitsverwaltung) sowie die CSB (Chemical Safety Board) beanstandeten regelmäßig den unsachgemäßen Umgang mit Giftstoffen, durch den es bereits zu unzähligen Trinkwasserverschmutzungen kam. Allein im Jahre 1990 wurden so 54 Trinkwasserverschmutzungen durch FORMOSA in den USA aktenkundig.<sup>5</sup>
- > Immer wieder wird der Umgang mit leicht entzündlichen Stoffen von den Kontrollbehörden als nicht vorschriftsmäßig beanstandet. Instandhaltungen und Reparaturen werden nicht sachgemäß durchgeführt.<sup>6</sup>

---

Außerdem kann es die Früh- und Totengeburtenrate erhöhen. Es führt zu Vergiftungen beim Verschlucken. Beim Verbrennen können gefährliche, unkontrollierbare Gase entstehen. Der Stoff ist umweltschädlich und wassergefährdend (Wassergefährdungsklasse 3). Ethylendichlorid wird zur Herstellung von Vinylchlorid gebraucht. Außerdem wird es in Abbeizmitteln, in verbleiten Kraftstoffen, Lösungsmitteln für Harze und Asphalte verwendet.

<sup>5</sup> [http://www.osha.gov/pls/osaweb/owares.do\\_search/](http://www.osha.gov/pls/osaweb/owares.do_search/) <http://www.csb.gov/newsroom/detail.aspx?nid=173>

<sup>6</sup> Ebd.



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

- > In den USA sind zahlreiche Austritte von Giftstoffen aktenkundig. Auch in großen Mengen wie etwa in den 80er Jahren, als in Texas 63 Tonnen Ethylendichlorid mitten in einem Wohngebiet austraten.<sup>7</sup>
- > Immer wieder gibt es auch Todesopfer und Schwerverletzte. Durch austretendes Ethylendichlorid erstickten 1997 beispielsweise in den USA zwei Arbeiter. Auch 1998 kam es zu einem weiteren Zwischenfall mit diesem Stoff. Bei einer Explosion in Texas wurden 26 Mitarbeiter verletzt. Im Werk in Illinois wurden im Jahr 2004 bei einer Explosion sechs Arbeiter getötet und viele Menschen verletzt. Zum vorerst letzten schwerwiegenden Zwischenfall in den USA kam es im Oktober 2005, bei dem elf Mitarbeiter schwer verletzt wurden.
- > Die Bevölkerung rund um die Werke der FORMOSA PLASTICS GROUP lebt in großer Gefahr. Bei den Explosionen sind meilenweit die Fenster durch die Druckwellen zerborsten, die Böden, die Luft und das Wasser rund um die Anlagen sind verseucht. Bei der Explosion im Werk in Illinois mussten die umliegenden Gemeinden vollständig evakuiert werden.
- > 1998 versuchte FORMOSA PLASTICS 3.000 Tonnen giftiger Abfälle einfach vor der kambodschanischen Hafenstadt Sihaoukville zu versenken. Noch heute leiden die Menschen in Kambodscha unter den Giftabfällen der FPG.
- > Im Jahre 2000 musste FORMOSA 150.000 US-Dollar Strafe für die Überschreitung der Grenzwerte für Luftverschmutzung an die texanische Regierung zahlen.<sup>8</sup>
- > Im Januar 2009 wiesen Wissenschaftler in Texas die erhöhte Konzentration von toxischen Stoffen (in Luft und Boden) in der Nähe von FORMOSA-Werken nach. Farmer beobachteten Veränderungen in der Umwelt und bei den Tieren, die durch die krebserregenden, DNA-zerstörenden Stoffe auftraten. Die Stiere verloren an Gewicht, Kühe gebaren Kälber mit drei Beinen, immer häufiger kam es zu Tot- und Fehlgeburten. FORMOSA stritt ab, dass ihre

---

<sup>7</sup> Ebd.

<sup>8</sup> [www.environmentalhealthnews.org/ehs/toxic-home-on-t](http://www.environmentalhealthnews.org/ehs/toxic-home-on-t)



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Fabriken daran Schuld tragen. Die Environmental Protection Agency veröffentlichte eine Studie zu den Rindervergiftungen. Dabei wurden 43 toxische Stoffe nachgewiesen, die von den Fabriken abgestrahlt werden. Viele sind als krebserregend bekannt.<sup>9</sup>

- > Am 30. September 2009 wurde die FPG aufgrund der erheblichen Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden von der amerikanischen Environmental Protection Agency (EPA) und dem US Department of Justice zu einer Strafzahlung von 13 Millionen US-Dollar verurteilt. Das Geld muss in Maßnahmen zur Verminderung der Luftverschmutzung fließen.
- > Die Arbeiter von FORMOSA PLASTICS in den USA haben sich zu der Organisation "Injured Workers United" zusammengeschlossen. Aufgrund der eigenen Erfahrungen und der schweren Erkrankungen, die auf ihre Arbeit bei FORMOSA PLASTICS GROUP zurückzuführen sind, haben sich die Arbeiter entschlossen mit einem offenen Brief FPG anzuklagen.
- > In Taiwan steht der Konzern auf der Liste der 10 größten Umweltverschmutzer. 25 Prozent aller in Taiwan ausgebrachten Treibhausgase entfallen auf die FPG.

Die Haltung der Verantwortlichen der FORMOSA PLASTICS GROUP zu Recht und Gesetz, zu Ökologie und Frieden, zu sozialen Rechten und Menschenrechten, zu Produktionssicherheit und Umweltschutz, wird beispielhaft daran deutlich, dass es in den USA in Delaware unmöglich war, gesetzliche Auflagen zu übermitteln. Sie mussten vom Helicopter aus über dem Werks-gelände abgeworfen werden. Dazu passt, dass eine endlose Liste von hohen Strafen bis zu über einer Million Dollar zu keinerlei Verhaltensänderung führt.

Ebenso wenig scheren sich die Verantwortlichen um die massiven Proteste in den verschiedenen Ländern. In Taiwan und in anderen Ländern gab es immer wieder Demonstrationen gegen die FPG.

---

<sup>9</sup> Ebd.



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Das Unternehmen ist derart umweltverbrecherisch, dass selbst der US-amerikanische Unternehmerverein für die Chemische Industrie, die American Chemical Society, die Zusammenarbeit mit FPG ablehnt.

Hinter dem Unternehmen stehen Verantwortliche. Es sind die Besitzer und die leitenden Manager. Sie sind es, die für die Firmenpolitik, für die sozialen und ökologischen Verbrechen die Verantwortung tragen.

Heute wird das Unternehmen von Mitgliedern der Familie des Firmengründers Wang Yung-ching und von dem noch von Wang persönlich eingesetzten Lee Chih-tsuen geleitet. Zur Familie des verstorbenen Wang Yung-ching gehören seine Ehefrau, zwei Söhne, sieben Töchter, seine vier Schwestern und sein Bruder. Die Familie gehört zu den reichsten Clans des Planeten, ihr Vermögen wird auf bis zu 70 Milliarden Euro geschätzt. Sie sind verantwortlich für den Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil. Ja selbst für den Tod vieler Menschen. Sie handeln einzig zum Vorteil der persönlichen Bereicherung und nehmen dafür den Untergang des Planeten als „Schwarzer Planet“ billigend in Kauf.

Für diese herausragende Missachtung von Ethik und Moral schmährt „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ die Mitglieder der Familie Wang, den Vorsitzenden der FORMOSA PLASTICS GROUP, Lee Chih-tsuen, und das leitende Management der Konzern-Gruppe mit dem „Black Planet Award 2009“. Sie stellen mit ihrem Handeln nicht nur eine Gefahr für den Frieden und die Menschenrechte dar, sondern auch für die Demokratie, die Ökologie und die Menschheit insgesamt.

Die Stiftung wird den internationalen ethecon-Schmähpreis „Black Planet Award 2009“ zusammen mit Aktivisten aus aller Welt den genannten Verantwortlichen der FORMOSA PLASTICS GROUP an der Konzernzentrale in Taipeh/Taiwan aushändigen.



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

**Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere  
Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

**FORMOSA PLASTICS GROUP**

201 Tung Hwa North Road  
Taipei, Taiwan, R. O. C.  
Tel : 886-2-27122211  
Fax: 886-2-27129211  
<http://www.fpg.com.tw>  
E-mail: 00ra07@fpg.com.tw





**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

### **Ausgewählte NGOs, die sich mit FPG beschäftigen**

- > Basel Action Network  
122 S. Jackson Street, Suite 320  
Seattle, WA 98104  
USA  
Telefon 1-206-652-5555  
Fax 1-206-652-5750  
eMail [inform@ban.org](mailto:inform@ban.org)  
Internet [www.ban.org](http://www.ban.org)
- > Center for Health, Environment and Justice  
P.O. Box 6806  
Falls Church, VA 22040-6806  
USA  
Telefon 212 - 964 - 3680  
eMail [mike@chej.org](mailto:mike@chej.org)  
Internet [www.chej.org](http://www.chej.org) / [www.besafenet.com/pvc](http://www.besafenet.com/pvc)  
Twitter [www.twitter.com/chej](http://www.twitter.com/chej)  
Facebook [www.facebook.com/CHEJfans](http://www.facebook.com/CHEJfans)
- > Environmental Health Sciences  
421 Park St., Ste. 4  
Charlottesville, Virginia 22902  
USA  
Telefon 434-220-0348  
Telefax 434-220-0347  
eMail [feedback@environmentalhealthnews.org](mailto:feedback@environmentalhealthnews.org)  
Internet [www.environmentalhealthnews.org](http://www.environmentalhealthnews.org)



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

**Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere  
Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

> Wild at Heart / Taiwan  
Telefon 886-2-2382-5789  
Fax 886-2-2382-5810  
eMail [robin@wildatheart.org.tw](mailto:robin@wildatheart.org.tw)  
Internet [www.wildatheart.org.tw](http://www.wildatheart.org.tw)



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

### **Ausgewählte Internetlinks**

<http://www.coking.com/forum/tm.asp?m=450>

[http://en.wikipedia.org/wiki/Formosa\\_Plastics\\_Group](http://en.wikipedia.org/wiki/Formosa_Plastics_Group)

[http://en.wikipedia.org/wiki/Formosa\\_Plastics](http://en.wikipedia.org/wiki/Formosa_Plastics)

[http://www.fpg.com.tw/index\\_eng.asp](http://www.fpg.com.tw/index_eng.asp)

<http://www.fpcusa.com/>

[http://www.nytimes.com/2008/10/17/business/17wang.html?\\_r=1&scp=1&sq=formosa%20plastic%20group&st=cse](http://www.nytimes.com/2008/10/17/business/17wang.html?_r=1&scp=1&sq=formosa%20plastic%20group&st=cse)

[http://www.usatoday.com/news/nation/2005-10-07-texasexplosion\\_x.htm](http://www.usatoday.com/news/nation/2005-10-07-texasexplosion_x.htm)

<http://www.commondreams.org/headlines05/1007-09.htm>

<http://www.taipeitimes.com/News/biz/archives/2009/06/06/2003445503>

<http://www.chinapost.com.tw/taiwan/t-business/2009/05/29/210051/p2/Formosa-Plastics.htm>

<http://www.taiwantoday.tw/ct.asp?xItem=59695&CtNode=436>

[http://www.osha.gov/pls/osaweb/owares.do\\_search](http://www.osha.gov/pls/osaweb/owares.do_search)

<http://www.csb.gov/newsroom/detail.aspx?nid=173>

<http://www.environmentalhealthnews.org/ehs/news/toxic-home-on-the-range>



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

### **Grußwort Wild at Heart / Taiwan**

(original englisch / Übersetzung ethecon)

Die Organisation „Wild at Heart Legal Defense“ in Taiwan dankt „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ dafür, dass die FORMOSA PLASTICS GROUP mit der Verleihung des diesjährigen internationalen ethecon „Black Planet Award“ an den Pranger gestellt wird. Ein Unternehmen der FORMOSA PLASTICS GROUP, verantwortlich für fast 30% der gesamten CO2-Emissionen in Taiwan, hat es geschafft Regierungen und große Teile der Weltbevölkerung zum Narren zu halten und in dieser Weise für die Vergiftung der Menschen und der Umwelt zu sorgen, wo immer sich FORMOSA PLASTICS oder Tochtergesellschaften ansiedelten.

Wir hoffen, dass die Verleihung des „Black Planet Award“ an FORMOSA PLASTICS helfen wird, mehr Aufmerksamkeit auf diese Schande Taiwans zu richten; auf diesen Konzern, der mehr als alle anderen verantwortlich ist für die Zerstörung der Fisch- und Ackergründe, die Existenzgrundlagen der Fischer und Farmer, durch die Zerstörung und Verschmutzung der Küsten und ihres Ackerlandes. Wir hoffen, dass der Preis aufdecken wird, wie sich die Versprechen von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einem der ärmsten Gebiete Taiwans in Luft aufgelöst haben und Landschaft zu Ödland gemacht haben, in dem die Menschen gezwungen sind, Gifte einzusatmen und in denen die mit der Unterstützung von FORMOSA PLASTICS gewählten Politiker von Gangstern nicht zu unterscheiden sind. Regierungsvertreter haben zugeben, dass „all die Verbrecher in Yunlin (Sitz des größten FORMOSA PLASTICS Werks in Taiwan) von FORMOSA PLASTICS aufgezogen und genährt wurden“.

Wild at Heart's Direktor Robin Winkler war für zwei Jahre Beauftragter der Taiwanesischen Kommission für Umweltverträglichkeit der taiwanesischen Umweltbehörde EPA. In dieser Zeit versuchte er mit anderen Kommissionsmitgliedern die Versprechen, Zusagen und rechtlichen Verpflichtungen von FORMOSA PLASTICS durchzusetzen. Während dieser Zeit wurde das Ausmaß des Einflusses FORMOSA PLASTICS auf Politik, Wissenschaft und Strafverfolgungsbehörden verblüffend deutlich. Es war für die Kommission nicht möglich, vollständige, richtige



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

und rechtzeitige Informationen über die Aktivitäten von FORMOSA PLASTICS zu erhalten. Nachdem Robin die Kommission verliess, wurde er in Räumen der EPA von einem lokalen Gangster zusammengeschlagen während die Leiter von FORMOSA PLASTICS zuschauten.

Im Sommer 2009 erregte eine Gesundheitsstudie das öffentliche Interesse in der Gegend des grössten Betriebes von FORMOSA PLASTICS in Taiwan, der „sechsten Naphta-Fabrik“. Aber die EPA war nicht daran interessiert und legte die Analysen zu den Akten.

Wir hoffen, dass der „Black Planet Award“ das internationale Bewusstsein für diese globalen Gangster schärfen wird und so den Druck auf die Regierung Taiwans erhöht, damit die Verantwortlichen bei FORMOSA PLASTICS endlich zur Rechenschaft gezogen werden.

Wild at Heart / Taiwan

Telefon 886-2-2382-5789

Fax 886-2-2382-5810

eMail [robin@wildatheart.org.tw](mailto:robin@wildatheart.org.tw)

Internet [www.wildatheart.org.tw](http://www.wildatheart.org.tw)



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

### **Grußwort PVC-Kampagne / USA**

(original englisch / Übersetzung ethecon)

Grüße und Solidarität aus den Vereinigten Staaten.

Das „Center for Health, Environment and Justice“ (CHEJ) (Zentrum für Gesundheit, Umwelt und Rechte) bedankt sich bei ethecon dafür, dass der diesjährige „Black Planet Award“ an die Formosa Plastics Group, deren Vorstandschef Lee Chih-tsuen sowie an die Firmengründer und Kapitalgeber, die Wang Familie, verliehen wird.

Formosa Plastics ist einer der größten PVC- Produzenten in der Welt und PVC ist ohne Zweifel der für Gesundheit und Umwelt giftigste Kunststoff. Kein anderer Plastikstoff enthält oder setzt mehr gefährliche Chemikalien frei. Darunter Dioxine, Weichmacher, Vinylchlorid, Ethylendichlorid, Blei, Kadmium und selbst Bisphenol A. Es gibt im gesamten Lebenszyklus von PVC-Produkten keine sicheren und ungefährlichen Methoden der Herstellung und Entsorgung.

Die PVC-Fabriken liegen unverhältnismäßig oft in einkommensschwachen Gemeinden mit hohem Ausländeranteil und stellen derart für die Anwohnerschaft ein Problem sowohl von ökologischer Gerechtigkeit als auch des Rassismus dar. Die PVC-Anlagen vergiften sowohl die Arbeiter als auch die AnwohnerInnen, verseuchen die Luft, vergiften das Trinkwasser und hat sogar bereits dazu geführt, dass ganze Ortschaften von der Landkarte verschwinden.

Jedes Jahr pumpen die PVC-Fabriken etwa 500.000 Pfund Vinylchlorid – eine bekannte für den Menschen krebserregende Substanz – und viele andere Giftstoffe in die Atmosphäre. Krebserregende Dioxine werden durch die Produktion und die Entsorgung von PVC freigesetzt. Unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus setzt PVC mehr Dioxin frei als jedes andere Einzelprodukt.

Entsprechend der „International Agency for Research on Cancer“ und dem „US National Toxicology Program“ ist Vinylchlorid ein für den Menschen krebserregender Stoff und Ethylendichlorid ein wahrscheinlich krebserregender Stoff. Die Arbeiter in Fabriken, in denen PVC produziert oder Rohmaterialien dafür verarbeitet werden, sind den höchsten Emissionen dieser



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Stoffe ausgesetzt - 81.0000 US-Arbeiter sind regelmäßig Vinylchlorid ausgesetzt, 71.000 Ethylendichlorid.

PVC-Arbeiter sind täglich der Belastung durch giftige Weichmacher ausgesetzt; dazu stellt das „National Toxicology Program“ fest: „Arbeiter sind während der Herstellung von DEHP und PVC relativ hohen Konzentrationen ausgesetzt. Die Aufnahme der Giftstoffe geschieht meistens durch Inhalation.“

Studien haben einen Zusammenhang zwischen der Arbeit in der PVC-Produktion und der erhöhten Wahrscheinlichkeit von Krankheiten wie Angiosarkom, einer seltenen Form von Leberkrebs, Gehirntumoren, Lungen- und Leberkrebs, Lymphknotenerkrankungen, Leukämie und Leberzirrhose nachgewiesen.

Die Belastung an PVC-Arbeitsplätzen hat sich seit den 1960er Jahren signifikant reduziert, jedoch gibt es keinen Grenzwert, unterhalb dessen Vinylchlorid das Krebsrisiko nicht mehr erhöht. Daher führen andauernde Belastungen in den USA weiterhin zu Krebsgefahren bei den Arbeitern. Und im Übrigen sind die Belastungen in Anlagen in Osteuropa und Asien extrem hoch.

Formosa Plastics ist bekannt für diese Verseuchungsprobleme, für die Luftverpestung mit krebserregenden Chemikalien und die Gefährdung der Arbeiter und Anwohner durch die genannten vielen gefährlichen Giftstoffe.

Wegen „erheblicher“ Verletzungen von Arbeitsschutzmaßnahmen in den Fabriken in Louisiana und Texas verhängte das „U.S Department of Justice“ (Justizministerium) im Jahr 2009 eine Strafe von fast 13 Millionen US-Dollar gegen Formosa Plastics. Das Justizministerium stellt fest: „Die EPA (Umweltschutzbehörde der USA/Environmental Protection Agency) hat erhebliche Verletzungen der Emissionsüberwachung und der Reparatur von Lecks nach dem Luftreinhaltegesetz (Clean Air Act/CAA) festgestellt; das umfasst Nachlässigkeit bei der Suche nach undichten Stellen und bei der Reparatur von Lecks, die Aufzeichnung der freigesetzten Stoffe, mangelhafte Möglichkeiten, Produktionsanlagen überhaupt in die Suche und Reparatur von Lecks einzubeziehen und fehlende Reparatur von leckenden Anlagen. Zusätzlich wiesen die



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Kontrolleure nach, dass Formosa Plastics die Grenzen für die Einleitung entsprechend der Genehmigungen verletzt hatte und es in dem Werk in Texas unterlassen hatte, die Erfordernisse entsprechend des Luftreinhaltegesetzes beim Umgangs mit Benzol-Abfällen zu erfüllen bzw. die Informationen über freigesetzte Giftstoffe an die EPA zu melden.“

Das ist nicht das erste Mal, dass die Formosa Plastics Group Probleme mit ihren Produktionsanlagen hat, speziell in Point Comfort, Texas.

Eine neue Studie hat herausgefunden, dass Rinder im Abwind der Formosa-Anlagen DNA-Schäden aufweisen. Die Untersuchung zeigte, dass bei Tieren um die Anlagen herum, diejenigen im Abwind die höchsten DNA-Veränderungen aufweisen. Die mit der Beschädigung der DNA verbundene Veränderung der Chromosomen-Struktur und andere genetische Beeinträchtigungen erhöhen für die Tiere das Krebs-Risiko und Schäden bei Vererbung und Fortpflanzung.

In Point Comfort; Texas wurde Vinylchlorid in Abwasserkanälen entdeckt und Formosa Plastics musste 1 Millionen US-Dollar für die Reinigung des kontaminierten Grundwassers bezahlen. Derselbe Konzern musste 1991 über 3 Millionen US-Dollar Bußgeld für die gefährliche Verschmutzung des Grundwassers zahlen.

Ohne jeden Zweifel ist Formosa einer der größten PVC-Verschmutzer der Welt. Wir begrüßen, dass die Verantwortlichen bei Formosa Plastics mit dem „Black Planet Award 2009“ an den internationalen Pranger gestellt werden.

Vielen Dank.

PVC-Kampagne

Center of Health, Environment and Justice (CHEJ)

New York, NY

Telephone 212.964.3680 office

eMail [mike@chej.org](mailto:mike@chej.org)

Internet [www.chej.org/](http://www.chej.org/) [www.besafenet.com/pvc](http://www.besafenet.com/pvc)



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

**Grußwort Diane Wilson / USA** (Trägerin des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2006 / original englisch / Übersetzung ethecon)

Grüße an die Mitglieder der Stiftung ethecon, die PreisträgerInnen und die geehrten Gäste.

Mein Name ist Diane Wilson und ich habe 2006 den ersten Blue Planet Award verliehen bekommen. Ich bin dadurch sehr geehrt und bin stolz, eine Preisträgerin des Blue Planet Award zu sein. Der Preis würdigte nicht nur meine Arbeit als Umweltaktivistin im Kampf für den Erhalt der Küsten und Meeresmündungen entlang des Golf von Mexiko und der dort lebenden Fischergemeinden, sondern auch meinen Kampf als Kriegsgegnerin.

Heute freue ich mich, dass die Stiftung ethecon die Familie Wang, Lee Chih-tsuen, und das verantwortliche Management von FORMOSA PLASTICS mit dem Black Planet Award für ihre umweltzerstörerischen Praktiken, mit denen sie den Erhalt unserer Heimat, den Blauen Planeten, mit Füßen treten, an den internationalen Pranger stellen wird.

Ich bin Fischerin in der vierten Generation; seit ich acht Jahre alt bin, bin ich auf dem Wasser zuhause. Ich habe diese Liebe zum Meer von meinem Vater und Großvater geerbt. Deswegen dachten viele Menschen, ich sei verrückt, als ich 2005 mein eigenes vier Fuß großes Fischerboot versenkt habe. Doch die Gründe für mein Handeln lagen auf der Hand. Die Küsten, an denen meine Familie seit Generationen fischte, wurden systematisch und vorsätzlich von dem PVC-Giganten FORMOSA PLASTICS zerstört. Unter offenkundiger Missachtung und Verletzung von geltenden Umweltschutzgesetzen, leitete FORMOSA PLASTICS, im Besitz einer von YC Wang gegründeten Familiendynastie aus Taiwan, Millionen Gallonen von giftigen Abwässern in ein empfindliches Küstengebiet, ohne dafür eine Genehmigung zu haben. Weder die EPA (Environmental Protection Agency / Umweltbehörde der US-Regierung) noch die texanische Umweltschutzbehörde kümmerte sich darum. In den vorherigen Jahren waren die Einleitungen von verseuchten Abwässern von FORMOSA PLASTICS derart exzessiv, dass sie laut der Texanischen Wasserschutzbehörde „das Ökosystem total veränderten“. Und so fürchtete ich, dass FORMOSA noch ein weiteres Küstengebiet aus bloßer Profit- und Geldgier zerstören würde. Und das war der Grund für die wahrlich drastische Maßnahme, mein Fischerboot zu versenken.



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Mir war klar, dass der Verlust meines Bootes nichts ist gegen den Verlust und die Zerstörung eines Ökosystems und der Lebensgrundlagen der Fischer. Meine Intention war es, einen Aufschrei zu provozieren gegen das verbrecherische Handeln der Verantwortlichen von FORMOSA PLASTICS.

Vor kurzem wurde FORMOSA PLASTICS mit einer Geldstrafe von 13 Millionen US-Dollar belegt. Ich stehe seit zwanzig Jahren mit den Arbeitern von FORMOSA in Kontakt und weiß über ihre Beschwerden Bescheid. Sie erzählen mir von nicht dokumentierten Freisetzungen von Giftstoffen, ungesicherten Stiegen und Arbeitsplattformen, verrosteten Abzugsventilen, Lecks in den Giftstoff-Behältern, und den derart zahlreichen Störfällen mit Vinylchlorid, dass der Alarm im Kontrollraum ausgestellt wurde. Oft schon haben sich die Arbeiter bei FORMOSA beschwert, aber Beschwerden sieht man nicht gern. Beschwerden führten oft schon zu Entlassungen. Einige von den Arbeitern, mit denen ich gesprochen habe, haben sich auch bei Landes- oder Bundesbehörden beschwert und haben auch Informationen zu einer Untersuchung von Abwasservergehen geliefert, die 2001 dazu führten, dass das FBI bei FORMOSA Abwasserunterlagen beschlagnahmte. Die Beschuldigung war, dass das Management von FORMOSA die Abwasserberichte manipulierte. Mit anderen Worten, FORMOSA fälschte die Bücher. Einer der an der Untersuchung Beteiligten sagte später, dass der Fall eingestellt wurde, obwohl die gemeinsame Untersuchungsgruppe der EPA, des FBI und der texanischen Regierung eine Anklage gegen FORMOSA vorgelegt haben. In Texas weiß jeder, dass die Konzerne über mächtigen Einfluss verfügen und diesen auch nutzen.

Damit hörten die Zerstörungen der Umwelt und Verletzungen von Recht und Gesetz nicht auf. Ich denke, dass das der Grund für die Strafe von 13 Mio. US Dollar ist, die gegen FORMOSA verhängt wurde. Ich nehme an, sogar die EPA hatte es satt. Aktuelle Ermittlungen der EPA in dem FORMOSA-Werk in Point Comfort, Texas deckten beträchtliche Verletzungen des Gesetzes zur Luftreinhaltung bei Entdeckung und Instandsetzung von Lecks auf, eingeschlossen des Fehlens korrekter Überwachung der leckenden Stoffe (500 verschiedene in einer Einheit), einschließlich des Unvermögens, die Ausrüstungen zur chemischen Produktion überhaupt in



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

das Leck-Kontroll- und Reparatur-Programm aufzunehmen und einschließlich des Unvermögens, leckende Anlagen unmittelbar zu reparieren. Die Ermittler fanden auch „erhebliche“ Verletzungen des Leck-Überwachungs- und Reparatur-Programms, Verletzungen im Giftabfall-Bereich der Anlage und Verletzungen der Abwasser-Auflagen.

Im Januar 2009 veröffentlichte das Wissenschaftsjournal „Ecotoxicity“ einen Bericht von Wissenschaftlern der A&M University Texas. Dieser Bericht deckte Veränderung von Chromosomen-Strukturen und andere genetische Zerstörungen bei Rindern auf, die im Bereich von sechs Meilen im Abwind von FORMOSA leben. Die Veränderung der Chromosomen-Struktur und andere genetische Beeinträchtigungen erhöhen für die Tiere das Krebs-Risiko und Schäden bei Vererbung und Fortpflanzung. Auf Grund des starken und ständigen Windes aus dem Südosten erwarteten die Forscher für den Fall, dass FORMOSA der Verursacher ist, dass die Rinder; die im Abwind der Anlagen leben, eine größere Beeinträchtigung der Genstruktur aufweisen. Und tatsächlich, die Ergebnisse zeigten „starke Hinweise auf erhöhte Schädigungen“. Wesley Bissett, Leiter der Studie und Veterinär vom A&M College für Veterinärmedizin/Texas, sagte, dass von den Rindern mit DNA-Schäden „rund um die FORMOSA-Anlagen diejenigen mit den höchsten Schäden in direkter Nähe oder im Abwind der Anlagen leben“. Bissett berichtet über Schäden bei Rindern in direkter Nachbarschaft zu den FORMOSA-Anlagen und in Gebieten, wo der Wind die giftigen Abgase hinbläst.

Im Oktober 2009 wird ein Treffen von der EPA in Calhoun City stattfinden, auf dem die von FORMOSA verursachte erhebliche Ethylendichlorid-Verpestung erörtert wird, die durch Überproduktion, Limitüberschreitungen, Überläufe und allgemeine Nachlässigkeit zustande kamen. Diese haben dazu geführt, dass eine nahe gelegene Raststätte am Highway 35 geschlossen werden musste, dass in der Folge ein Ausverkauf von Grundstücken stattfand, dass das „betroffene Gebiet“ mit 1,50 m frischer Erde abgedeckt werden musste und dass das Grundwasser ebenso wie der nahe gelegene Cox Creek verseucht wurden, mit Tausenden manchmal Hunderttausenden von Millionstel (ppm). Die Sicherheit der lokalen Wasserversorgung ist derzeit nicht mehr gesichert.



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

Ich bin überzeugt, dass dieser schlampige Umgang mit der Umwelt nur ein Zeugnis für die gesamte Arbeitsweise von FORMOSA ist. Ich Sorge mich um die Arbeiter. Viele von ihnen leiden unter Thrombose, neurologischen Schäden, kognitiven Beeinträchtigungen oder ernstern peripheren Nervenkrankheiten, die nur mithilfe eines Implantats behandelt werden können, das Morphine in das zentrale Nervensystem abgibt. Ein Arbeiter macht sich Sorgen, weil ein Freund aus seiner Abteilung an einem Gehirntumor gestorben ist. Eine andere Arbeiterin atmete durch die defekten Ventile und Leitungen im Umfeld der PVC-Anlage die Giftstoffe ein und starb an Angiosarcoma, Leberkrebs. Bei einer Vielzahl von Arbeitern haben sich Knoten an den Köpfen gebildet, ihre Freunde haben ihnen geraten, eine Biopsie durchführen zu lassen. Aber sie gehen nicht zum Arzt aus Angst vor der Diagnose – Gehirnkrebs.

Die Besorgnis der Arbeiter, an einem Gehirntumor zu erkranken, machte derart die Runde, dass die Firmenleitung von FORMOSA darauf aufmerksam wurde. Sie reagierte mit einem Rundbrief an alle Beschäftigten, in dem sie einen Mediziner ankündigte, der über die Gefahren und Risiken von Gehirntumoren informieren würde. Der Arzt erzählte dann den besorgten Arbeitern vor allem, dass es keine Verbindung zwischen dem Vinylchlorid und Gehirntumoren gibt. Wer also weiß, was die Ursache ist? Vielleicht das Barbeque, das wir gegessen haben? Zuviel Trinkwasser? Egal, es ist die Dosis, die das Gift macht.

Einer der FORMOSA-Arbeiter war an der täglichen Kontrolle und Erfassung der Vinylchlorid-Lecks in der PVC-Anlage beteiligt. Die zulässige Sicherheitsgrenze für die Aufnahme von Vinylchlorid für Arbeiter in einer Fabrik liegt bei einem Teil pro Million (1 ppm) innerhalb von acht Stunden. Die Vinyl-Lecks rund um die PVC-Anlage haben die Größenordnung von 1.2 bis 7 bis 13 bis 35 bis 177 bis 987 bis 6.000 ppm. Und das in jeder Stunde an jedem Tag in jedem Jahr. Und der Arbeiter arbeitete dort seit 25 Jahren. Ein anderes Mal wurde EDC (Ethylendichlorid) irrtümlich in die PVC-Anlage geleitet und die Arbeiter wateten drei Tage durch den Giftnebel, geschützt mit nichts außer Gummistiefeln und Gummihandschuhen. Wieder ein anderes Mal war die Produktionsleitung von Vinylchlorid mit der Trinkwasserleitung gekoppelt, so dass die Arbeiter mit Vinylchlorid vergiftetes Wasser tranken. Schluss war es dann für



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

## **Dossier Familie Wang, Lee Chih-tsuen und weitere Verantwortliche FORMOSA PLASTICS GROUP**

diesen Arbeiter, als er auf Anweisung seines Vorgesetzten einen Bericht über einen Vier-Tonnen-Vinylchlorid-Unfall derart fälschen sollte, dass die Firma lediglich das Austreten von 2,79 Pfund an die EPA melden konnte.

Ich bin höchst erfreut, dieses Grußwort im Rahmen der Preisverleihung an die versammelte Öffentlichkeit des Festaktes zur Verleihung der beiden Internationalen ethecon-Preise „Blue Planet Award 2009“ und „Black Planet Award 2009“ richten zu können. Vor allem, weil diese Stiftung den Mut und die Hartnäckigkeit hatte, die verantwortlichen Personen und Manager zu ermitteln und an den Pranger zu stellen, die bei FORMOSA PLASTICS GROUP verantwortlich sind für die Zerstörung und den unverantwortlichen Umgang mit den Küsten, die ich liebe, und den Menschen die dort leben. Ein großes Bravo für die Stiftung ethecon!!!

Diane Wilson

600 Ramona Road

77983 Seadrift

Telefon 001 - 361 - 23 53

eMail [wilsonalamobay@aol.com](mailto:wilsonalamobay@aol.com)



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---



**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Stiftungstagung ■ **21. November 2009**

---

**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

**Tagungsbüro**

Schweidnitzer Str. 41, 40231 Düsseldorf

Fon 0211 – 26 11 210 / Fax 0211 – 26 11 220

eMail [info@ethecon.org](mailto:info@ethecon.org) / Internet [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

**Spendenkonto**

Ethik-Bank 30 45 536, BLZ 830 944 95